

Davey hat keiner auf der Rechnung

Leichtathletik: Neuseeländer siegt bei der Jubiläumsausgabe des Hohenneuffen-Berglaufs

Er kann nur ein paar Brocken Deutsch. Aber dafür lässt er seine Beine sprechen. Der schnelle Neuseeländer Lachlan Davey gewann gestern überlegen den 25. Hohenneuffen-Berglauf. Für die 9,3 Kilometer und 438 Höhenmeter benötigte der 20-jährige „Kiwi“ 39.23 Minuten.

VON HORST JENNE

Bei den Frauen hatte die 45-jährige Christine Sigg-Sohn von der LG Esslingen/TSV RSK in 48.04 Minuten die Nase vorne. Insgesamt nahmen 360 Starter und 85 Schüler beim Jubiläumslauf teil. Mehrere Hundert Zuschauer säumten die anspruchsvolle Strecke vom Bahnhof Linsenhofen über die Skihütte bis hinauf in den Burghof des Hohenneuffen.

Die Leichtathletik-Abteilungen des TSV Beuren und des TSV Frickenhausen bekamen als Veranstalter viel Lob. Nahezu 100 fleißige Helfer waren im Einsatz. Stellvertretend die überaus positive Meinung von Andreas Völker: „Die Organisation war toll, ja sogar gigantisch“, sagte der Läufer von den Weinbergsschnecken Strümpfelbach gaaaanz langsam. Nach 1.06,28 Stunden und Rang 283 lag er nach Luft japsend ausgestreckt auf dem Boden.

Zum ersten Mal überhaupt schrieben die Organisatoren von Frank Klass (TSV Beuren) und Michael Gneiting (TSV Frickenhausen) einen Staffel-Wettbewerb aus. Das Interesse bei dieser Premiere war allerdings sehr gering. Lediglich vier Staffeln hatten gemeldet. Es siegten die TB Laufkids II in 49.04 Minuten vor TB Neuffen, TB Laufkids und TB Neuf-



Die Siegerin Christine Sigg-Sohn (links) lässt sich von anderen Läufern feiern. Fotos: Jenne

fen II. Ob unter diesen Umständen das Pilotprojekt im nächsten Jahr nochmals in Angriff genommen wird, steht noch in den Sternen.

„Wir wollten einen neuen Teilnehmerkreis erschließen. Das ist wohl nicht gelungen“, resümierte Klass, der den Sieger im Hauptlauf gar nicht auf der Rechnung hatte. Der Neuseeländer Davey tauchte auch wie Phönix aus der Asche auf. Sein Freund und Trainingspartner Robin Kübler – er wurde 16. in 46.05 Minuten – hatte ihn zum Berglauf mitgenommen. Lange Zeit lag der „Kiwi“ an vierter Stelle.

An der letzten Steigung alles klargemacht

Doch an der letzten Steigung zog er an den Konkurrenten vorbei und sicherte sich den Erfolg mit 23 Sekunden Vorsprung vor Michael Leibfarth (SV Ohmenhausen, 39.46 Minuten) und vor Alessandro Collerone (Sparda-Team Rechberghausen, 40.34). Die Ergebnisse diesmal reichten allerdings nicht annähernd an die Zeiten des vergangenen Jahres heran. Ganz zu schweigen von den Bestmarken im Jahr der Deutschen Meisterschaft 1995, die weiterhin fest wie eine Burg stehen.

Davey, der aus Wellington stammt und sich von April bis September im Sportinternat ALZ Sigmaringen aufhält, ist von Haus aus Triathlet. Diese Leidenschaft hat ihn auch nach Deutschland geführt. Er hat extra sein Studium der Sportwissenschaften unterbrochen, um

Profi zu sein und in „good old Germany“ zu trainieren. Vor seinem Rückflug startet er noch bei der Triathlon-Weltmeisterschaft in London. Der Hohenneuffen-Berglauf sei „very tough“, also sehr hart, gewesen. Seinen Sieg habe er überhaupt nicht erwartet.

Auch für Christine Sigg-Sohn kam der Erfolg überraschend. Zumal die ausgebildete Lauftrainerin erstmals beim Hohenneuffen-Berglauf startete. In der Nacht zuvor war sie auch noch auf einem Fest und fiel erst um 0.30 Uhr ins Bett. Mit Rock- und Popmusik im Ohr bewältigte sie die Strecke praktisch ohne Konkurrentinnen und setzte sich nach dem Zielinlauf minutenlang allein auf eine Mauer, um ihren Sieg und die herrliche Landschaft zu genießen. Zweite wurde Corinna Borth (DAV Stuttgart, 50.39 Minuten) vor Bozena Santowski (Stuttgart, 52.50).

Die Lokalmatadoren Anton Palesch und Volker Eberhardt (beide vom TB Neuffen) durften sich ebenfalls als Sieger fühlen. Sie waren bei allen bisherigen Bergläufen vor ihrer Haustür dabei. Natürlich auch gestern. Rekord! Palesch belegte in 1.00,10 Stunden den 197. Rang, Eberhardt in 1.06,42 Stunden den 285. Platz.

Den Wettbewerb bei den Walkern beziehungsweise Nordie Walkern entschied Alexander Schreitmüller von LT Urbach in 1.11,14 Stunden für sich, gefolgt von Berthold Scheffold (Stöckleswetzler) in 1.11,54 und Manfred Lang (Ski-Club Metzingen) in 1.14,24.

Die kompletten Ergebnislisten sind im Internet unter www.hohenneuffen-berglauf.de zu finden.



Sieger Lachlan Davey hatte Grund zum Jubeln.